

Ralph Ruthe

## 20 Jahre Shit happens!

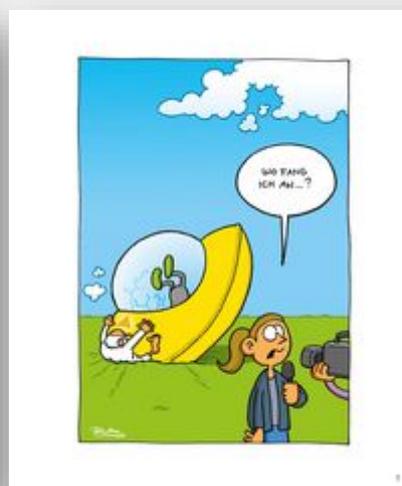
Prachtausgabe mit 50 exklusiven Cartoons

Lappan 2023 · 352 S. · 30.00 · 978-3-8303-3655-6 ★★★★★

Man soll nie Äpfel mit Birnen vergleichen, so heißt es. Und Lorient, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag hätte, ist auch schon 12 Jahre tot. Doch ich stelle die Frage mal ganz ernsthaft: Könnte man die beiden als Cartoonisten miteinander vergleichen? Ich finde, über weite Strecken schon. Natürlich war Lorient Teil einer ganz anderen Zeit, in der ein Zeichner erst einmal

für Zeitschriften arbeitete, um bekannter zu werden. Und es dauerte lange, bis er den Ruhm erreichte, der ihn heute noch umweht. Als seine ersten Strips über den Knollennasenmann und seinen Hund erschienen, 1953, gab es wilde Proteste, weil „die Würde des Menschen“ in den Schmutz gezogen sei, wenn er mit dem Hund die Rollen tauschte. Das gäbe es wohl heute nicht mehr.

Doch auch Ralph Ruthe, 1972 geboren und neben seiner Poesetätigkeit vor allem durch die Medien Facebook, Twitter, Instagram und Youtube bekannt, arbeitet mit sehr ähnlichen Mitteln wie seinerzeit Lorient. Auch bei ihm entsteht die Absurdität durch ständigen Rollentausch, durch das Wörtlichnehmen von Alltagsredewendungen und durch ein Weiterdenken von Standardsituationen um wenigstens einen Schritt. Glücklicherweise ähneln sich nur die Prinzipien, nicht aber die tatsächlichen Sujets oder die Protagonisten. Bei Ruthe sind es andere Themen, andere „Spielzimmer“, andere und manchmal aggressiv-frechere Figuren. Und natürlich zielt der Witz manchmal eher auf derzeit geläufige Problemstellungen wie den Klimawandel, den Umgang mit Informationstechnologien oder Lifestyle-Auswüchse.





Dennoch gibt es immer wieder Allzeit-Themen, Klassiker, die niemals aus der Mode kommen. Dazu gehören, neben den bereits angesprochenen Rollentausch-Szenarien, vor allem die Bereiche Kirche und Religion, unser Verdrängen von Tod und Sterben und unser manchmal allzu anthropozentrierter Blick auf die Umwelt. Über weite Strecken mischt sich das alles aber lustig (im Wortsinne!) durcheinander, überlappt sich, schaukelt sich gegenseitig hoch.

Ruthes Fähigkeiten beeindrucken dabei auf mehreren Feldern: Er hat einen fast unglaublich sicheren und dabei einfachen Strich, der in Verbindung mit der kräftigen Farbgebung plakative Motive ergibt, deren optische Wirkung unmittelbar und direkt ist. Ebenso elementar leistungsstark ist seine Sprachkunst, die Fähigkeit, aus einem Beim-Wort-Nehmen der Sprache hintsinnigste Missverständnisse zu erzeugen, die allerdings beim Leser ähnliche Fähigkeiten voraussetzen, um zur Wirkung zu kommen. Wer nicht gewohnt ist, etwas „um die Ecke“ zu denken, braucht oft einige Zeit, um hinter den Witz zu kommen.

Spätestens nach diesem Prachtband hat man aber nicht nur Ralph Ruthes Ironie ins Herz geschlossen, sondern ebenso seine Lieblingsfiguren: Die Bäume, den „Sensenmann“, der auch hier knollennasige blonde Männerheld, die drei Freunde Nashorn, Koala und Giraffe und natürlich Gottvater, der mit seinem Sohn und dem Höllenchef in ständiger Rivalität steht. Empfindliche Gemüter mögen da manchmal etwas schlucken, wenn schon ein kleiner Satz liebgewordene und tabuisierte „Wahrheiten“ als blanken Unsinn erkennen lässt, aber ist Humor nicht dazu da, infrage zu stellen und auf Gültigkeit abzuklopfen? Das tut Ralph Ruthe gern und oft und mit Erfolg. Und deshalb liebe ich dieses Buch und freue mich auf die nächsten 20 Jahre. Und vielleicht auch auf den Kinofilm, an dem er wohl arbeitet. Shit happens, ja, aber dieses Buch ist kein Shit. Prachtvoll!